



Lama Gangchen Help in Action e. V.

Tibet-China Neuigkeiten 2010

In Zusammenarbeit mit **Lama Gangchen World Peace Foundation**

NGO* angeschlossen an die Vereinten Nationen innerhalb der UN
„Wir können die Armut beenden – 2015 Jahrtausend Aufbau-Ziele“
und „Eine Millionen Bäume für Leben“ Programm.



**„Nicht-Regierungsorganisation“*

Patenschaften

Im Rahmen unserer Aufgabenstellung Tibet 2010 haben rund 2.000 Kinder und Familien des Dorfes Dakshu Shang in Zentral Tibet-China Hilfe durch die Help in Action Mutterorganisation erhalten.

In der Hauptstadt Lhasa wurden für jedes Kind warme Winterjacken, Pullover, Hosen, Thermounterwäsche, T-Shirts, Leder- und Textilschuhe, Socken, Mützen, Handtücher, Seife, Zahnpasta, Zahnbürsten und weitere Versorgungsgüter eingekauft. Auf Grundlage der Einwohnerlisten der örtlichen Behörden, die unsere Arbeit unterstützen, erhielten alle Familien, ebenso wie ältere und allein stehende Menschen ein wenig Bargeld und Nahrungsmittel, wie Reis und Mehl. Die Verteilung der Nahrungsmittel war in diesem Jahr ganz besonders wichtig, da es in dieser Region kaum geregnet hat und die Ernte für viele Familien fast komplett ausgefallen ist. Die Verteilung erfolgte am Gangchen Kloster, dies ist in der Region traditionell die Anlaufstelle für Hilfsmaßnahmen für die örtliche Bevölkerung. Die Patenkinder aus den jeweiligen Dörfern wurden erneut fotografiert, viele Familien schrieben und überreichten einfache aber sehr herzliche Dankes-Briefe für ihre Paten in der Ferne. Weitere Kinder, die in der Zukunft an Paten vermittelt werden sollen, wurden ebenfalls abgelichtet. Wie im letzten Jahr, wurden auch in diesem Jahr weitere Spenden an alle hilfsbedürftigen Menschen gleichmäßig verteilt, unabhängig davon, ob bereits eine Vermittlung an Paten stattgefunden hat. Dank Ihrer Hilfe, liebe Spender, konnten wir den Menschen Freude und Zuversicht bringen und ihr hartes Leben ein wenig lindern.



Thema Wasser und klimatische Erschwernisse



Unglücklicherweise überwand der indische Monsun in den letzten Jahren die Barriere des Himalaya nicht und der Niederschlag fand stattdessen in 2010 in Form mächtiger Regengüsse über Pakistan und Indien statt. Die Regenknappheit in Zentral Tibet-China nimmt immer mehr zu, und es fegen kurze und kräftige, trockene Stürme über das Land. In der Tat war die Wasserknappheit 2010 so verheerend, dass zwei Flüsse die normalerweise verlässliche Quellen für Wasser in der Region sind, austrockneten. Wir unterstützen seit geraumer Zeit Uferbaumaßnahmen an diesen Flüssen, um das kostbare Wasser auf dem Weg zu den Feldern möglichst nicht zu verlieren.



Die Dürre hat dramatische Ausmaße angenommen und die Haupteinnahmequellen der Familien dieser Region durch Ernte und deren Verkauf ist dramatisch gesunken bzw. vollkommen ausgefallen. Zum Glück konnten wir im letzten Jahr durch die Unterstützung der Brunnenbauprojekte mit Bohrtiefen bis zu 60m neue Wasserquellen erschließen und die Trockenheit mindern. Umso wichtiger scheint es uns, diese Hilfsmaßnahmen weiter auszubauen und zu unterstützen. Bisher war das größte Problem beim Brunnenbau die extrem hohen Kosten für den Betrieb der Wasserpumpen durch notwendige Stromgeneratoren (auf Benzin-Basis), um auf diese Weise das Wasser aus der Tiefe zu fördern. Durch neue Stromversorgungskonzepte ergeben sich in Zukunft Möglichkeiten, die Förderung kostengünstiger zu gestalten. Wir verhandeln mit den Behörden, um einen raschen Anschluss an die geplante Stromversorgung über Hochspannungsmasten zu erreichen. Wir können die Förderung in diesem Fall deutlich günstiger gestalten, um so möglichst effizient mit den Spendengeldern umzugehen.



Dank Ihrer Spenden aus 2009 konnte nun mit dem Bau eines zweiten Bewässerungstanks im Dorf Gangchen begonnen werden und wir hoffen, dass wir nach abgeschlossener Probephase diese Technologie in den kommenden Jahren in weiteren Dörfern einführen können. Wasser ist das primäre Bedürfnis dieser Region, vom Wasser hängen Ernte und Lebensqualität der Familien ab, wir arbeiten an der Basis, um hier möglichst nachhaltig Ergebnisse zu schaffen.



Die Schulen

Im letzten Jahr konnte Dank der erhaltenen Hilfe die Zahl der Kinder, die Grundschulen bis zum 6. Schuljahr besuchen, nahezu verdoppelt werden. Das ist ein schöner Erfolg. Es gab auch eine merkliche Erhöhung bei der Zahl der Schulkinder, die weiterführende bzw. höhere Schulen von der 7. bis zur 12. Klasse besuchen. Besonders freut es uns, dass einige Schulkinder, dank Ihrer Unterstützung liebe Spender, die Universität besuchen können, dies wäre noch vor Jahren kaum zu erwarten gewesen. Sie sind die Hoffnung für eine Region mit wenigen Bildungsmöglichkeiten. Auch in diesem Jahr wurde die Verteilung der Hilfsgüter für die ca. 450 Schüler der Nye Grundschule von der Schule selbst in Kooperation mit den örtlichen Behörden vorgenommen. Jedes Kind erhielt Schulbücher, Stifte, Tinte, Bleistifte usw. und natürlich eine neue, passende Schuluniform. Gleiche Hilfen gingen auch an die Kinder der Nepu- und der Singma Schule. Bei letzterer wurde finanzielle Unterstützung gewährt, um die Schulgebäude trotz der extremen Klimasituation zu erhalten.



Die Krankenhäuser



Die Zuwendungen für die Klinik Nye, die wichtigste Klinik dieser Region, konnte erhöht werden. Die Klinik Nye stellt die medizinische Versorgung von über 5.000 Einwohnern sicher, die bei unserer Zählung registriert wurden. Die Menschen wurden in diesem Zusammenhang gleichzeitig mit Gesundheits-Ausweisen ausgestattet. In der Zwischenzeit beschäftigt die Klinik permanent vier Ärzte, die eine Versorgung rund um die Uhr sicherstellen können. Neben ihrer Tätigkeit in der Klinik machen sie, dank des gespendeten Traktors, in Bedarfs- und Notfällen auch Hausbesuche. Weiterhin konnten nun in der Klinik endlich Betten für die Kranken und ihren Familienangehörigen angeschafft werden und auch eine kostenlose Medikamentenversorgung kann nun gewährleistet werden. Bei komplizierten Krankheitsfällen wird die Nye Klinik vom Krankenhaus in Shigatse, der nahen Provinzstadt, mit Rat und Tat begleitet. Die Ärzte der Nye Klinik helfen auch in kleineren Krankenstationen, die von unserer Organisation in der Umgebung nach und nach aufgebaut wurden, wie z. B. in Nepu und Shishung. Bei ihren Besuchen besprechen die Ärzte die notwendigen Maßnahmen mit den Helfern vor Ort und füllen die Vorräte mit Medikamenten und weiteren Hilfsmitteln auf.

Die Bäume

Die Wiederaufforstung ist auf einem guten Weg. Unsere (Ihre) Bäume wachsen! Dank der Spenden konnten in diesem Frühjahr tausende von neuen Bäumen gepflanzt werden.

Die Bäume werden von der Bevölkerung hochgeschätzt, zum einen sind sie ein wirklich seltener Anblick in solch einer Höhe, und zum anderen dienen sie dem Schutz auf unterschiedliche Weise. Durch ihre Wurzeln verhindern sie Erdrutsche und Bodenerosion. Des Weiteren bieten sie Schutz vor Wind und Staubstürmen, die auf diesem Hochplateau mit großer Intensität vorkommen. Sie trotzen den Stürmen, die manches Mal sehr kraftvoll sein können.

Mehr als 20.000 Bäume sind bereits gepflanzt und werden von einem Bewässerungssystem mit Wasser versorgt. Nichts desto trotz werden weiter Bäume benötigt, damit ein regelrechter Wald entstehen kann. Das Pflanzen der Bäume wird von den Einwohnern unter Aufsicht und Anleitung unserer freiwilligen Helfer vor Ort selbst vorgenommen. Neben dem Glück, eine sinnvolle und bezahlte Arbeit verrichten zu können, erfahren die Menschen, wie wichtig es ist, für sich und die Umwelt Sorge zu tragen. So vereint dieses Aufforstungsprojekt vielfältige und nachhaltige Aspekte, die weit über das Pflanzen eines Waldes hinausgehen. Die Widmungen zu den gespendeten Bäumen werden während einer regelmäßigen Zeremonie im Kloster Gangchen vorgelesen. So entsteht dank Ihrer Unterstützung ein hilfreicher Wald der Widmungen und Wünsche, ist das nicht wunderbar? Das Projekt ist für die Bevölkerung von unschätzbarem Wert und wird bis weit in die Zukunft positive Folgen haben.



Die Klöster

Die Klöster sind für die örtliche Bevölkerung schon immer das Herz ihrer spirituellen Traditionen und ebenso Zentrum und Ort von Hilfe. In diesem Jahr konnten wir einigen Klöstern in Zentral Tibet-China, in denen die Mönche ein für uns kaum vorstellbares einfaches und bescheidenes Leben führen, Hilfe zu teil werden lassen. Sie erhielten Lebensmittel wie Reis und Mehl und kleine Geldspenden, um die elementaren Bedürfnisse wie Kleidung, Schuhe und Benzin abzudecken.



Nochmals, liebe Spender, einen herzlichen Dank für Ihre wohlwollende Hilfe, auch im Namen von Lama Gangchen Rinpoche. Ohne Sie gäbe es weniger Hoffnung, das Lächeln der Kinder ist unser aller Dank. Bitte empfehlen sie uns Ihren Freunden, damit unsere Projekte wachsen können.

Lama Gangchen – Kiurok Tsochun –
Help in Action e. V.
Postfach 3
41364 Schwalmtal

Telefon und Telefax: (0 21 32) 69 27 20
E-Mail: info@help-in-action.de

www.help-in-action.de

Generelle Information:

Der jährliche Beitrag für eine Patenschaft beträgt 240 EUR
Spenden/Patenschaften können Sie auch direkt auf folgendes
Konto entrichten:

Volksbank Viersen eG, Kontoinhaber: Lama Gangchen Kiurok Tsochun Help in
Action e. V., Konto-Nummer: 109 090 050, BLZ: 314 602 90

Wichtig: Bitte benennen Sie bei zweckgebundenen Spenden im
Verwendungszweck das Projekt, welches Sie mit Ihrer Spende unterstützen
möchten.

Haben Sie als Unternehmen individuelle Vorstellungen, um ein eigenes Projekt
zu fördern? Zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Wir informieren Sie gerne
über alle Möglichkeiten von Projektplanung über Realisation bis
Dokumentation.